

Laudatio Horst Dohm

Lieber Herr Dohm,
liebe Frau Dohm,

seit dem letzten Jahr vergibt Weinfeder e.V. Ehrenmitgliedschaften an Journalisten, deren berufliche Leistungen für Weinjournalismus gewürdigt werden sollen. Zum ersten Mal haben wir im letzten Jahr die Ehrenmitgliedschaft verliehen – an Heinz-Gert Woschek.

In diesem Jahr hat sich der Vorstand für Sie, Herr Dohm, entschieden.

Vielleicht bin ich von den 65 Mitgliedern von Weinfeder e.V. nicht sonderlich geeignet für eine Laudatio: Schließlich sind wir uns bisher kaum begegnet, Anekdoten über Sie kann ich nur vom Hören-Sagen erzählen.

Harry George hat mir eine erzählt: Ein ehemaliger Präsident des Deutschen Weinbauverbandes stellte nach der Freigabe der Chardonnay Bepflanzung eine Kollektion seiner Chardonnay Weine vor. Harry saß neben Ihnen und meinte, die Probiertgläser seien wohl etwas klein geraten. Die trockene Bemerkung von Horst Dohm dazu: Für diese Weine sind sie groß genug.

Diese Episode wertet Harry George als Beleg für das sichere Urteil des Weinkenners Dohm.

Rudi Knoll hat mir den Hinweis auf ihr Sternzeichen gemailt: Sie sind am 22. Februar 1939 geboren, laut Rudi gelten solche Menschen als selbstlos, mitfühlend, sie haben oft geniale Einfälle und sind aufgeschlossen für Wein und Genuss.

Berühmte Fische waren Albert Einstein, Arthur Schopenhauer, George Washington, Karl May, Michelangelo, Elisabeth Taylor, aber auch Osama bin Laden.

Soweit der wichtige Hinweis von Rudi Knoll.

Dr. Franz Michel vom Hochheimer Weingut Domdechant Werner bat mich folgende Zeilen in der Laudatio zu berücksichtigen:

„Mit ganz besonderer Freude habe ich von Ihrer Entscheidung für die Ehrenmitgliedschaft von Dr. Horst Dohm gelesen. Ich kenne Horst Dohm sicherlich seit über 40 Jahren als unermüdlichen Kämpfer für die Grundsätze der Marktwirtschaft auch für Wein. Aus meiner früheren Verantwortung als Vorstand des Deutschen Weinfonds - von 1963 bis 1997 - weiß ich aus eigener, oft harter Erfahrung um alle Versuche der offiziellen Weinbaupolitik, mit marktfeindlichen Interventionen lenkend in die Marktabläufe einzugreifen. Horst Dohm ist im besten Sinne ein unbeugsamer "Ordo- Liberaler".., mit dessen Werten ich mich stets verbunden fühlte.“

In Büchern von Ihnen habe ich im Klappentext Hinweise auf Ihre Biographie gefunden: Sie sind in Wiesbaden geboren, haben in Frankfurt und Mainz Volkswirtschaftslehre studiert (heute: Makro Ökonomie).

Nach dem Diplom arbeiteten Sie vier Jahre lang im Forschungsinstitut für Wirtschaftspolitik an der Universität Mainz.

Ihr Hauptarbeitsgebiet: Wettbewerbsfragen im Handel mit Agrarprodukten und die Agrarmarktordnung der Europäischen Gemeinschaft. Klingt spannend – ist heute noch Thema.

Nach Ihrer Promotion wechselten Sie zum Hessischen Rundfunk – in einer Arbeitsgruppe haben Sie sich mit Wettbewerbsfragen zwischen den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und den Zeitungsverlagen beschäftigt.

Wer in diesem Jahr den öffentlichen Disput zwischen der ARD und der FAZ just zu diesem Thema verfolgt hat, weiß, wie aktuell die Diskussion ist.

1969 traten Sie in die Wirtschaftsredaktion der FAZ ein. Die Entwicklung auf den Wein-, Sekt- und Spirituosenmärkten haben Sie seit dieser Zeit journalistisch begleitet.

Ihre kritische Berichterstattung hat Ihnen nicht immer Freunde, aber immer Respekt und Ansehen verschafft.

Seit Ihrer Pensionierung fehlt der FAZ das Weinprofil, das Sie über Jahre aufgebaut haben.

Reputation haben Sie auch als Autor vieler Bücher erworben:

Flaschenpost aus ... (Toscana, Provence, Piemont), Weingüter in Deutschland, Sekt zwischen Kult und Konsum, Die Feinschmecker-Winzerportraits und viele andere.

1984 haben Sie den ersten Preis für Weinpublizistik erhalten.

Übrigens: für Ihre Verdienste über Ihre Berichterstattung über Eiswein wurde in Berlin das Eisstadion Wilmersdorf in das Horst-Dohm-Stadion umbenannt.

Das ist natürlich ein Scherz – aber die Umbenennung ist korrekt, allerdings ist ein anderer Horst Dohm gemeint.

Vielleicht wird jetzt auch Peter Meininger seine Bewertung unseres Vereins überdenken: Bei der Gründung von Weinfeder vor 10 Jahren sprach er uns die Seriösität ab. Damals schrieb er mir in Bezug auf unser Statut, in dem PR-Nebentätigkeiten von Weinjournalisten nicht untersagt, sondern lediglich meldepflichtig sind: „Stünde an der Spitze des geplanten Weinjournalistenclubs eine Persönlichkeit von dem Format eines Horst Dohm, könnte ich mir kaum vorstellen, dass derartige Empfehlungen paraphierte Satzung würden.“

Durch Ihre jahrzehntelange journalistische Arbeit haben Sie sich einen untadeligen Ruf als unabhängiger Weinjournalist erworben, der von den Kolleginnen und Kollegen in der Weinbranche sehr geschätzt wird.

Die deutschsprachigen Weinjournalisten ehren Sie deshalb für Ihr Lebenswerk mit der Ehrenmitgliedschaft in Weinfeder e.V.

Wolfgang Junglas
Weinfeder e.V.
13. Dezember 2010